

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 76.

Neuenbürg, Donnerstag den 27. Juni

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Christian Schill, Hirchwirths und Bäckers in Neuenbürg wird die Schuldenliquidation am **Dienstag den 3. September d. J., Vormittags 8 Uhr**

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Cantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actinproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Samstag den 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuenbürg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern eröffnet werden, deren

Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 22. Juni 1878.

R. Oberamtsgericht.

Römer.

Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

Am 13. d. Mts. Nachmittags zwischen 12 und 6 Uhr wurde im Badhotel in Wildbad einem Kurgast, einer Dame, aus dem verschlossenen Zimmer Nr. 42 von dem Garderobehalter weg ein schwarzseidener Paletot mit schwarz- und weißgestreiftem Seidenzeug gefüllt im Werth von mindestens 100 Mark durch unbekannte Hand entwendet. Der Dieb konnte in das Zimmer leicht, entweder durch Aufschließen mit dem über der Thüre hängenden Schlüssel oder von der Terrasse aus mittelst Einsteigens durch das offene Fenster, gelangen.

Sachdienliche Mittheilungen wollen hierher gerichtet werden.

Den 24. Juni 1878.

Der Untersuchungsrichter.

Maisch.

Forstamt Altenstaig.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf

am **Montag den 1. Juli d. J.,** von Vormittags 11¹/₂ Uhr an, auf dem Rathhaus in Wildbad aus den Staatswaldungen: Dietersberg 8 und Langehardt 8:

38 Eichen mit 9,92 Fm. und 4099 Stämme Nadelholz Lang- und Sägholz mit 2280 Fm.

Schwarzenberg.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft des im Cant befindlichen

Michael Mann, Webers von hier bestehend in:

dem Wohnhaus Nr. 26 auf dem Baasen,

11 a 10 qm Gras- u. Baumgarten daselbst,

46 a 4 qm Acker auf der Reute,

39 a 81 qm Acker in Bitten,

45 a 91 qm Wiese in der Miß.

Gesammtschatz 2100 M

wird am

Samstag den 6. Juli 1878,

Vormitt. 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft.

Den 6. Juni 1878.

R. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Revier Wildbad.

Dohlenbau = Akkord.

Die Herstellung einer Dohle über die Rennbachstaige bei der Stellenwies mit einer Ueberschlagssumme von 91 Mark wird **Dienstag den 2. Juli d. J.,** Morgens 8 Uhr, an Ort und Stelle verankündigt.

Tagessordnung für die Gerichtssitzung

am **Freitag den 28. Juni 1878.**

Vormittags 8 Uhr.

Rechtssachen zwischen

1) Louise Gaisert, Sonnenwirths Witw. in Höfen, Kl. u. Ludwig Jäck von Schwann, Bekl. Forderung für Wein betr.

Untersuchungssachen gegen

2) Gottlieb Friedrich Vaber, Ipsergeselle von Baihingen a. G. und Gen., wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt.

3) Dorothea Buchter von Arnbach, wegen Körperverletzung.

4) Georg Friedrich Gänthner von Rothensohl, wegen Beleidigung.

Vormittags 9 Uhr.

5) Marie Keiser Wittwe und Gen. von Gaissthal, Kl. und Carl Kull, Holzhauer von da, Bekl. Ansprüche aus unehel. Vaterschaft betr.

6) Caroline Feininger und Gen., von da, Kl. und Friedrich Keiser, Schuhmacher von da, Bekl. defgl.

7) Elisabeth Keller und Gen. von da, Kl. und Friedrich Pfeifer, led. Bäcker von Herrenalb, Bekl. defgl.



Vormitt. 11 Uhr.
 Rechtsachen zwischen
 8) Rechtsanwalt Payer II. und Gen.
 von Stuttgart, Kl. und Ludwig Friedrich
 Jaaf, gewes. Schultheißen von Conweiler,
 Befl. Derferveitenforderung betr.
 9) Josef Riente, Zimmermann v. Arnbach,
 Kl. und Stadtgemeinde Neuenbürg, Bell.
 Schadenersatz betr.

Privatnachrichten.



Ottenhausen.
450 Mark
 aus der Schulfondeskasse,
150 Mark
 aus der Stiftungspflege liegen zum Aus-
 leihen gegen gefällige Sicherheit bereit.
 Stiftungspfleger Lang.

Vollständiger Ausverkauf.

Kaufmann FR. HUBER

in Pforzheim

verkauft sein großes Waarenlager wegen baldigem Umzug in sein neues Haus zu folgenden billigen aber festen Preisen:

		die alte Elle			die alte Elle
5/4	breit. weißen Shirting	zu 15 u. 18	5/4	breit. larrirte Lustres	von 27 b. 40
6/4	" " guten	zu 20 u. 24	5/4	" glatte	zu 30, 40 u. 50
6/4	" " schweren	" 30 u. 36	6/4	" ganzwollene Unterrock-Flanelle	zu 70 u. 80
5/4	" ungebleichtes Baumwolltuch	" 15	6/4	" " Hemden- und Kleider-Flanelle	" 90 u. 100
6/4	" " schweres	" 18 u. 20	6/4	" " Hemden- und Kleider-Flanelle, schwere	zu 1.25 u. 1.50
6/4	" " edelfarbige Cattune	" 24 u. 30	4/4	" schwarz Futter-Orleans	von 30 b. 40
6/4	" " prima	" 18 u. 21	5/4	" " Glanz-Orleans	" 50 an.
6/4	" " Piqué	" 24 u. 30	4/4	" " gut Noirs	" 60
5/4	" Kleider- und Schutz-Barchente	von 24 b. 50	6/4	" " Thibet	" 80
6/4	" gute Kölsche	zu 30 u. 36	6/4	" " gut	1.30
6/4	" schwere	von 45 b. 60	6/4	" " Cachmir	von 70
6/4	" Bett-Barchente	" 45 an.	6/4	" " fein und schwer	1.26
6/4	" Bett-Drillsche	" 65 an.	5/4	" " Seidenzeug	2.20
6/4	" gute Leinwand	" 30 u. 36	5/4	" " schwer Faille	von 2.50 b. 4.
6/4	" " Küchenshandtücher	von 40 b. 70	5/4	" " farbige Ripse, schwer	in zu 48
5/4	" " weiße	zu 18	5/4	" " rein wollen	in allen Farben zu 60
6/4	" weiß Baumwolltuch	zu 24, 30 u. 36	4/4	" " Circaß	" 54
1/4	" " Stuhltuch	zu 27, 30 u. 33	4/4	" " Doppel-Circaß	" 60 u. 80
6/4	" " schwerste Sorte	zu 36 u. 42	6/4	" " grau Diebertuch	zu 2.10
5/4	" grau Futter	" 15	6/4	" " schweres Halbtruch	zu 2.40
6/4	" schwere Canevas	" 24 u. 30	6/4	" " gute Buckskins	von 2.40 an.
6/4	" weiße Moll-Vorhänge	" 24 u. 30	6/4	" " schwere	von 3.—
6/4	" " farbige Hemdentuch, schwer	von 40 an.		Weiße Bettüberwürfe	von M. 2.— an das Stück.
6/4	" " Halb-Flanell	zu 30, 36 u. 42		Farbige	" M. 2. 60 " " "
6/4	" " Blaueindruck Cattune, gute	von 36 b. 45		Fertige Barchent-Jaden	" M. 1. 50 " " "
6/4	" " schwerste Sorte	zu 27		" Tuch-Jaden	" M. 4.— " " "
6/4	" " Baumwollbieber	" 33		" große Regenmäntel	" M. 12.— " " "
4/4	" " doppelten	von 18 b. 30		" Mäntel	" M. 10.— " " "
4/4	" " schwarzen Sammt	zu 33		Farbige Hemden	" M. 2.— " " "
4/4	" " schwere Unterrockstoffe	von 60 an.		Flanellhemden	" M. 3.— " " "
6/4	" " schwere Unterrockstoffe	" 24 b. 40		Große schwere genähte Leintücher	von M. 3 bis 3. 50.
6/4	" " schwere Unterrockstoffe	" 63 an.		Achtfarbige große Taschentücher à 35	das Stück.
4/4	" " halbwollene Lama	zu 30 u. 36		Kinder:	" 10 " "
6/4	" " prima	" 90 u. 95		Weiße leinene Taschentücher à M. 2. 10	das Duzend.

Alle nicht genannten Stoffe und Artikel werden sämmtlich zu entsprechend billigen Preisen verkauft. Außerdem bewillige ich zu obigen Preisen gegen Baarzahlung noch 5%o Rabatt, d. h. von jeder Mark werden 5 Pf. retour gegeben.

Indem ich für gute Stoffe garantire, sehe ich einem großen Besuche entgegen.

Fr. Huber in Pforzheim.



Esslingen a. Neckar.

Benachrichtigung.

Ich habe aus meinem
Tuch-, Buckskin- & Modenwaaren-
Lager
 in
Herren- und Damenkleiderstoffen,
 sowie von sämtlichen
Haushaltungsgegenständen

Frln. KAROLINE BLAICH in Neuenbürg

eine reichhaltige Musterkarte überlassen und empfehle dieselbe unter Zusicherung streng rechtlicher und pünktlicher Bedienung namentlich außerordentlich billig gestellter Preise zu gest. recht häufiger Benutzung des verehrl. Publikums in Neuenbürg und dessen Umgebung. Sämtliche freundliche Aufträge werden binnen 12 Stunden effektuiert.

Achtungsvoll

Louis Hilb.

Höfl. Bezugnehmend an obige Bekanntmachung empfehle ich die mir überlassene, sehr reichhaltige Musterkarte recht häufiger Benutzung und sind mir bei deren Uebergabe so viele Vortheile gewährt, daß ich im Stande bin, sämtliche an mich gelangenden Aufträge außerordentlich billig, möglichst rasch und nur in guten Qualitäten und fortwährend neuen Moden auszuführen.

Neuenbürg im Juni 1878.

Karoline Blaich.

Calmbach.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an alle von mir verfertigten, sowie Fabrikwaaren zum Fabrikpreise abgebe.

Besonders empfehle ich mich im Anfertigen von

Dachrinnen und Ofenrohren

sowie sonstigen Bauarbeiten zu äußerstem Tagespreise.

Joh. Bündel, Flaschner.

Neuenbürg.

Einem guten

Erntewein

pr. Liter zu 40 Pfg.

von 20 Liter an aufwärts entsprechend billiger, empfiehlt

Pagmayer, z. Schwanen.

Engelsbrand.

300 Mark

Pflegschaftsgeld liegen parat bei
Michael Stahl.

Schömburg.

500 Mark

Pflegschaftsgeld werden inner 3 Monaten ausgeliehen bei

J. Kugele zur Linde.

Calmbach.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine

Speise-Wirtschaft

samt Zugehör auf einige Jahre zu verpachten. Dieselbe würde sich ganz besonders zum Betrieb einer Bäckerei oder Metzgerei eignen.

Georg Maisenbacher.

Neuenbürg.

Einem noch sehr guten

Ovalofen

hat zu verkaufen

**Carl Wagner,
Schuhmacher.**

Fahrpläne

der Enz- und Nagold-Bahn empfiehlt

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Reinen

Remsthäler Wein

pr. Liter 35 Pfg.

empfehl

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Ein junger Mensch, der sich dem

Regel-Aufsehen

und sonstigen häuslichen Geschäften unterzieht, findet dauernde Stelle mit Kost und Logis im Hause bei

B. Wünsche.

Turn-Verein Neuenbürg.



Samstag

Abend 7/8 9 Uhr,
im Lokal.

Turntag

Hauptgegenstand:

„Jahresfeier in Pforzheim.“

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 25. Juni. Bulletin. Vormittags 10 Uhr. Bei allmählig zunehmenden Kräften ist auch das Verhalten der noch nicht geheilten Wunden bei Sr. Majestät ein durchaus befriedigendes. Lauer. Langenbeck. Wilms.

Nach amtlicher Bekanntmachung ist der Handelsvertrag mit Oesterreich bis zum 31. Dezbr. verlängert.

Die Lösung der bulgarischen Frage ist für den Kongress die Hauptsache. Gelingt dieselbe, so ist die größte Schwierigkeit überwunden und die Aufgabe des Kongresses gelöst. Ueber alle übrigen mit dem Oriente zusammenhängenden Fragen werden die Verhandlungen dann rasch zum Ziele führen. Es ist daher natürlich, daß die Diskussion der bulgarischen Frage eine langwierige und mitunter erbitterte ist. Rußland scheint indeß noch weitere Zugeständnisse machen zu wollen.

Am 8. und 9. Juli d. J. wird vor dem Staatsgerichtshof in Berlin im Gebäude des Kammergerichts der Prozeß wider den Klempnergesellen Hödel aus Leipzig wegen des Mordversuchs auf den Kaiser am 11. Mai d. J. beginnen. 38 Zeugen sind vorgeladen.

Berlin, 23. Juni. Bei der Berliner Wahlbewegung sind am fleißigsten die Christlich-Socialen, welche fortwährend Wahlversammlungen veranstalten. Charakteristisch für die Partei ist es, daß sie in Berlin zwei Kandidaten, Grüneberg und Küster aufgestellt hat, welche noch vor ein, bezw. zwei Jahren als Hauptagitatoren der Socialdemokraten galten.

Karlsruhe, 20. Juni. Die unterirdische Telegraphenleitung von Frankfurt nach Strassburg ist gestern in der Nähe unserer Stadt angelangt. In einem Monat soll die Legung des Kabels bis Strassburg vollendet sein. Beim Rehler Rheinüber.

gang wird man der starken Strömung wegen das Kabel auf der Rheinbrücke anbringen.

Württemberg.

Seine Majestät der König wird Mittwoch früh 6 Uhr 55 Min. mittelst Extrazugs sich nach Ulm begeben, um dort die Musterung der Truppen vorzunehmen. Von da wird Se. Maj. die Reise nach Friedrichshafen fortsetzen. Ihre Majestät die Königin wird sich am nächsten Samstag nach Friedrichshafen begeben.

Stuttgart, 23. Juni. Seine Majestät haben heute den auch in diesem Jahre zum R. Vorkommissär in Wildbad bestellten Freiherrn Wilhelm König von Königshofen in Audienz zu empfangen geruht.

Tübingen, 23. Juni. In einem Nachtrag zur Tages-Ordnung für die Schwurgerichtssitzungen im 2. Quartal kommen vom 3.—5. Juli noch zur Verhandlung: 2 Beleidigungen des Kaisers, 1 Unterschlagung, 1 Kindsmord.

Dem Schw. Merk. wird aus Calw v. 24. Juni geschrieben:

Calw, 24. Juni. In unserem, dem VII. Reichstagswahlkreise, wird der 30. Juli keine Aenderung herbeiführen. Der bisherige Abgeordnete, Fabrilant Julius Staelin hier, hat durch sein Verhalten im Reichstag, durch seine in streng nationalem Sinne gehaltenen Abstimmungen, namentlich durch seine Zustimmung zu dem Ausnahmegesetze, das Vertrauen seiner Wähler aus sämtlichen 4 Oberamtsbezirken Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg in einer Weise gerechtfertigt, daß sein Name wohl mit noch größerer Mehrheit aus der Urne hervorgehen wird, als bei der früheren Wahl, deren Ergebnis schon an Einstimmigkeit grenzte; ein Gegenkandidat hätte lediglich keine Aussicht auf günstigen Erfolg. Das erfahren wir besonders auch aus dem zuletzt genannten Oberamtsbezirke, in welchem früher da und dort noch einiges Vorurtheil gegen Herrn Staelin obwaltete. Dieser hat bereits erklärt, dem durch etwaige Wiederwahl an ihn ergehenden ehrenvollen Rufe gerne folgen zu wollen. So wird dem 7. Kreise jeder Wahlkampf erspart bleiben, und es ist nur zu fürchten, daß bei der Sicherheit des Ergebnisses die Betheiligung an der Wahl eine laue sein werde. Dem entgegen zu wirken, sollte sich schon im allgemeinsten Interesse auch in andern Kreisen, wo ähnliche Verhältnisse vorherrschen, Jeder Mühe geben, welchem das Wohl von Kaiser und Reich am Herzen liegt.

Wildbad, 28. Juni. Aus Petersburg ist General Goguel eingetroffen. Wie man hört, ist für Fürst Gortschakoff bereits Quartier bestellt.

Neuenbürg, 24. Juni. Das Halbjahr sollte nicht vorübergehen, ohne in der Gemeinde Birkenfeld dem jüngsten Brande vom 1. Mai noch einen weiteren anzureihen. Nach heute Mittags 3 Uhr eingetrossener Meldung war wieder an gefährdender Stelle Feuer ausgebrochen, was den Oberbeamten zu schleunigem Abgang nach dem Brandplatze und Abordnung der Feuerwehr veranlaßte. Eine

Scheune stand in Flammen, glücklichweise konnte das Feuer durch die Orts-Feuerwehr auf sie eingeschränkt werden, was zur Nachtzeit zweifelhaft gewesen wäre. Es ist dies der fünfte Fall seit 3 Jahren und sollte das Hangen und Bangen in steter Gefahr doch die Bürgerschaft zu größerer Wachsamkeit nachdrücklich mahnen. — Daß durch diese meist von auffallenden Umständen begleiteten Brandfälle den Behörden vielfache, die kostbare Zeit raubende, mühevolle Thätigkeit erwächst, liegt auf der Hand.

Das 25jährige Amts-Jubiläum des Hrn. Stadtschultheißen Weßinger in Neuenbürg am 24. Juni.

I.

Welche Achtung und Liebe Stadtschultheiß Weßinger genießt, zeigte der heutige für ihn wie für die Gemeinde bedeutungsvolle Tag; sie wollte ihn deshalb billigerweise nicht ohne ein äußeres Zeichen vorübergehen lassen.

Am Vorabend wurde der Jubilar von der Freiwilligen Feuerwehr durch einen imposanten Fackelzug beehrt, dem sich der Liederkreis, angeschlossen zu kurzer Begrüßung mit dem Vortrag des Chorals Nr. 22 „Der du das Loos ic. und Kreuzers Abendchor aus dem Nachlager in Granada“. — Den Festmorgen salutirte der Schützenverein durch einige kräftige Salven, die hies. Musik-Dilettanten durch Choral Musik vom Kirchturm. — Vormittags Sammlung der Gemeinde-Collegien und Einwohner nebst Mitgliedern der Vereine im Rathhause. Nachdem die H. Bezirksamte eingetreten, wurde der Jubilar durch Mitglieder der Collegien eingeladen und eingeführt. Der ältere Gemeinderath Trillhaas richtet nun an Hrn. Stadtschultheiß folgende Worte:

„Es sind heute 25 Jahre, daß Sie das Amt eines Vorstandes der Stadtgemeinde Neuenbürg angetreten haben. Die Gemeinde hat durch ihre gesehliche Vertreter, die bürgerlichen Collegien beschlossen, diesen Tag feierlich zu begehen. Die gestern abendliche Vorfeier, wie die große Betheiligung an dieser Versammlung von Männern aller Stände — der vorgelegten Herrn Beamten, Collegien und Freunden von hier und auswärts — beweisen, daß dieser Beschluß sich allgemeinen Anklangs erfreut. Es ist mir die ehrenvolle Aufgabe geworden, Sie im Namen der Stadt Neuenbürg heute zu begrüßen und ich komme diesem Auftrage hiemit von ganzem Herzen nach, indem ich wünsche, daß die verfloßenen 25 Jahre nur einen Theil der Zeit bilden, innerhalb deren Sie in ungeschwächter körperlicher und geistiger Kraft Ihrem schwierigen Amt vorstehen, daß Sie uns sowohl als Ortsvorstand, der Familie als theures Oberhaupt, wie als Freund den Freunden noch lange Jahre erhalten bleiben möchten.“

Als sichtbares Zeichen allgemeiner Betheiligung und zum Andenken an die heutige Feier widmet Ihnen die Stadtgemeinde diese Ehrengabe (ein Regulator). Möge Ihnen dieselbe nur glückliche Stunden schlagen! Das walte Gott!“

Hierauf bezeugt Hr. Oberamtsrichter Ködmer im Namen sämtlicher Bezirksbeamten in wohlwollend würdiger Weise dem Jubilar die rückhaltlose Anerkennung seiner durchaus pflichtgetreuen, musterhaften und zuverlässigen Amtsführung und fügt die herzlichsten Wünsche für seine und der Ge-

meinde Zukunft bei. — Im Anschluß hieran begrüßt Herr Oberamtmann Mahle, an der Spitze des Amtsversammlungs-Ausschusses den Jubilar in warmen herzlichen Worten, spricht seine ganze Zufriedenheit mit der unermüdligen Pflichterfüllung aus, dankt im Namen der Amtskorporation für die ersprißlichen Dienste, welche Hr. Weßinger als ihr Mitglied in mehrfacher Funktion geleistet, betonend, daß diese Verdienste schon im Jahre 1871 durch S. M. den König in Verleihung der goldenen Civilverdienst-Medaille die Allerhöchste Anerkennung gefunden haben und freut sich, im ehrenvollen Auftrage Sr. Exc. des Hrn. Ministers des Innern v. S i d ein huldvolles Glückwünschschreiben*) überreichen zu können.

Auf's Tiefste gerührt und überrascht von soviel ungeahnten Beweisen der Liebe und des Wohlwollens hat Hr. Stadtschultheiß momentan nur Worte innigsten Dankes an seine Gemeinde und für die Milde und Rücksicht der vorgelegten Bezirksbehörden, welche, wenn auch da und dort mehr erwartet worden, ihn durch ihr Entgegenkommen und freundliche Beurtheilung ermuntert und dadurch vieles erleichtert haben. — In sinnigen Worten gibt Hr. Dekan Leopold eine kurze Uebersicht über die Wirksamkeit des Stadtvorstandes in den Kirchen, Stiftungs-, Schul- und Armen-Sachen, deren sachkundige vielerfahrne Geschäftsbehandlung nur zu rühmen sei.

Hieran reiht sich, nach der vorhandenen Stimmung berechtigt und verpflichtet, der Gottesdienst, wozu sich rasch ein festlicher Zug sämtlicher Theilnehmer zur Kirche von selbst entwickelte.

Nach den Strophen des Liedes Nr. 3: Lobe den Herren, den mächtigen König ic. gibt Hr. Dekan Leopold in schon mehr bewährter trefflicher Predigt, an der Hand des feiertäglichen Evangeliums II. Matth. 14, 1—12 eine Charakteristik, wie eine Obrigkeit sein, und wie sie nicht sein soll, weist auf die mancherlei Anfechtungen hin, denen Männer im öffentlichen Dienste ausgesetzt sind, die auch dem Jubilar in seinem vielseitigen Beruf nicht erspart bleiben konnten. Die Predigt schließt mit der Bitte zum Herrn, das treue Wirken des Jubilars reichlich zu lohnen.

*) Es möge uns gestattet sein, den Inhalt dieses Schreibens hier folgen zu lassen:

„Zu dem 25jährigen Dienstjubiläum, das Sie heute begehen, meinen Glückwunsch auszusprechen, bin ich durch Seine Majestät den König allergnädigst ermächtigt. Mit Vergnügen bringe ich diese Kundgebung Königl. Huld, die Ihnen als Lohn ausdauernden, ehrenhaften und erfolgreichen Wirkens in der Stadtgemeinde, der Sie vorstehen, nun zu wiederholten Malen zu Theil wird, bei dem vorliegenden Anlasse zu Ihrer Kenntniß, Sie werden hierin eine erneute Aufmunterung finden, unentwegt von den unvermeidlichen Anfechtungen und Mühen Ihres vielseitigen Amtes, Ihre Dienste in gleich ehrenvoller Weise und wie ich hoffe, für eine lange Zukunft Ihrer Gemeinde zu weihen.“

Der Staats-Minister des Innern S i d.“

Damit wäre dieser erste Akt auf das Würdigste zu schließen.

